

Russlandtag 2016

25. Mai 2016, 14:00 Uhr, HanseMesse, Rotunde, HanseMesse 1-2, 18106 Rostock

Grußworts von Herrn Staatssekretär Sebastian Schröder, zur Eröffnung des Workshops Bildung und Wissenschaft

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Andreas Steininger,
sehr geehrter Herr Konstantin Krotov,
sehr geehrte Frau Prof. Dr. Jekaterina Babelyk,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Vladislav Belov,
sehr geehrte Frau Prof. Dr. Elena Gritsenko,

ich danke den Veranstaltern des diesjährigen Russlandtags für die Einladung, diesen Workshop „Bildung und Wissenschaft“ zu eröffnen.

Zwischen Deutschland und Russland besteht ein reger Kultur- und Bildungsaustausch. Nach dem bilateralen 'Wissenschaftsjahr' (2011/ 2012) und dem 'Deutschlandjahr in Russland / Russlandjahr in Deutschland' (2012/ 2013) fanden 2014/2015 Kreuzjahre der Sprache und Literatur mit zahlreichen Veranstaltungen in Deutschland und Russland statt. Damit wurde der Austausch zwischen den Zivilgesellschaften beider Länder weiter intensiviert. Im Juni 2016 soll ein gemeinsames Jahr des deutsch-russischen Jugendaustausches beginnen. Deutsch als Fremdsprache behauptet mit etwa 1,5 Mio. Lernern in Russland - davon 1,1 Mio. an Schulen - einen unangefochtenen zweiten Platz hinter dem Englischen. Im Rahmen der Initiative 'Schulen: Partner der Zukunft' (PASCH) werden über 100 Schulen beim Auf- und Ausbau ihres Deutschunterrichts gefördert. Hierbei arbeiten die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen und das Goethe-Institut eng zusammen. Die Situation des Russisch-Unterrichts in Deutschland kann dagegen nicht zufrieden stellen. Das ist aber hier und heute nicht unser Thema.

Bei seiner Grundsatzrede an der Föderalen Universität des Ural in Yekaterinburg im Dezember 2014 unterstrich Außenminister Steinmeier, dass beide Länder eine gute Grundlage im akademischen Bereich aufgebaut haben und ermutigte zum weiteren Ausbau der Kooperation.

Diesen Ausführungen kann ich mich für Mecklenburg-Vorpommern nur anschließen. Im Moment verbinden mehr als 27 institutionelle Partnerschaften in den verschiedensten Bereichen die Hochschulen unserer beiden Länder. Alle sechs staatlichen Hochschulen des Landes kooperieren mit mindestens einer russischen Hochschule bzw. einem Konservatorium. Allein im vergangenen Jahr studierten 166 junge Menschen aus Russland in Mecklenburg-Vorpommern. In den vergangenen drei Jahren wurden im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von gegenseitigen Auslandsaufenthalten, die wissenschaftlichen und künstlerischen Zwecken dienen, 72 russischen Studierenden Studienaufenthalte in Mecklenburg-Vorpommern finanziell ermöglicht. Wie viele junge Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern in Russland studieren, ist leider statistisch nicht fassbar. Mir sind jedoch Fälle insbesondere im Bereich der MINT-Fächer bekannt.

Anrede

2003 ist Russland dem Bologna-Prozess zur Schaffung eines einheitlichen Europäischen Hochschulraumes beigetreten. Die damit verbundene Einführung von gestuften Studiengängen und die Umstellung auf ein einheitlicheres Bewertungssystem erleichtern den Ausbau der bestehenden und den Aufbau neuer Kooperationen zwischen den hiesigen Hochschulen und russischen Wissenschaftseinrichtungen. Wie vielfältig die bereits etablierten Kooperationen sind, werden die verschiedenen Diskussionsbeiträge in diesem Workshop zeigen.

Unser gemeinsames Interesse ist es, den gegenseitigen Austausch von den Studierenden bis hin zu den Wissenschaftlern zu beleben und damit gemeinsame Felder der Lehre und Forschung zu etablieren, die geeignet sind, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Länder voranzubringen. Unsere Vision ist der europäische Wissenschaftsraum, der Russland mit seinen traditionsreichen wissenschaftlich-technischen Potentialen, aber auch mit seiner kulturellen Bedeutung einschließt. Dass der Weg dorthin lang und mühevoll ist, ist uns bewusst. Aber es gibt hoffnungsvolle Beispiele guter und teilweise auch schon bewährter Praxis. Daran sollten wir anknüpfen.

Ich freue mich in diesem Sinne auf die interessanten Vorträge und anregende Diskussionen im Workshop und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.